

Rhythmus auf Wangen und Bauch

Indigo Masala: Der
Orient lässt grüßen

FORTSETZUNG VON SEITE 12

Die von Srinivasan mal einfühlsam, mal dynamisch mit Klopfen und Handschlägen bearbeiteten Tablas und sein rhythmisches Klatschen auf Wangen, Brust, Bauch und Mund ersetzen das Krabbeln von Kakerlaken genauso wie das Wirrwarr in den Gassen einer spanischen Stadt. Und wenn dann noch Yogendra mit den sphärisch-poetischen und lang gezogenen Klängen der Sitar dabei mitmischte, war der Hörgenuss à la Orient perfekt.

Srinivasans 19-jähriger Sohn Arun setzte mit dem Bajan oftmals Kontrapunkte und sorgte hier und da für einen verjazzten Rhythmus – was dem Konzert letztendlich gut bekam.

Doch auch ohne Musik wäre den Organisatoren um Evelyn und Knut Werner ein außergewöhnlicher Kulturgenuss gelungen: Als Moderator plauderte Srinivasan so locker, unterhaltsam und spannend über Auftritte in Grönland, Asien und Europa, wie er sein Spiel auf den Tablas inszenierte. mah